



Konzept der Lehrevaluation an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät

Seit dem Wintersemester 2006/07 wird die Lehrevaluation in der gesamten Universität verbindlich durchgeführt. Studierende aller zwölf Fakultäten werden in einem zentral organisierten und vorbereiteten Verfahren (ausgenommen Medizin) zu ihren einzelnen Lehrveranstaltungen befragt. Den rechtlichen Hintergrund bildet das Niedersächsische Hochschulgesetz, das in §5 II bestimmt: „Den Studierenden ist es zu ermöglichen, die Qualität der Lehrveranstaltungen mindestens jährlich zu bewerten. Die Ergebnisse sind im Rahmen der Evaluation der Lehre zu berücksichtigen. Das Nähere regeln die Hochschulen in einer Ordnung.“ Die erwähnte Evaluationsordnung wurde von der Universität Göttingen im Mai 2006 verabschiedet.

Für die Auswahl der Lehrveranstaltungen, die an der Evaluation teilnehmen sollen, sind die Fakultäten zuständig. Die Studiendekanate schicken daher in jedem Semester eine Liste der entsprechenden Veranstaltungen an die Zentrale. Dozentinnen und Dozenten, deren Veranstaltung nicht gelistet ist, die aber auf eigene Initiative an der Befragung teilnehmen möchten, werden ebenfalls in das Befragungssystem aufgenommen.

Die Sozialwissenschaftliche Fakultät hat auf Vorschlag der Studienkommission folgendes Verfahren verabredet: Für jede Kohorte eines jeden Studiengangs wird mindestens ein Modul pro Semester evaluiert. Diese Module innerhalb der Kohorte werden abgewechselt, damit gewährleistet ist, dass alle Module evaluiert werden. Während der ersten Kohorten werden in den Masterstudiengängen alle Module in jedem Semester evaluiert. Freiwillige Meldungen von Lehrenden sind zusätzlich möglich. Außerdem werden alle Veranstaltungen, die aus Studienbeiträgen finanziert sind, evaluiert.

Die Fragebögen werden zentral in den letzten Semesterwochen an jede Lehrperson versandt. Die Lehrperson teilt die Fragebögen in der Lehrveranstaltung aus und lässt die Bögen dann in einem verschlossenen Umschlag an die Stabsstelle für Lehrentwicklung und Lehrqualität verschicken. Diese Aufgabe übernimmt Studierende aus der Lehrveranstaltung. Dort werden die Fragebögen eingescannt und binnen weniger Tage ausgewertet. Die Ergebnisse werden direkt an die Lehrperson und den Studiendekan übermittelt.

Die Rückkopplung der Ergebnisse an die Studierenden erfolgt über zwei Ebenen:

- a) In der jeweiligen Lehrveranstaltung besprechen die Dozierenden noch im laufenden Semester die Ergebnisse an Hand der Statistiken mit den Studierenden. Sie geben den Studierenden Gelegenheit zur Diskussion der Ergebnisse. Sie sollen Stellung nehmen zu Mängeln und Möglichkeiten, diese zu beheben.
- b) In der Studienkommission berichtet der Studiendekan semesterweise über die Ergebnisse auf Fächer- und Modulebene; hier werden die Ergebnisse mit den vorherigen Jahrgängen verglichen, vorgestellt und diskutiert. Die Studienkommission erarbeitet unter Würdigung weiterer Informationen einen Bericht für den jeweiligen Fakultätsrat, der ggf. Vorschläge zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung enthält. Die vom Fakultätsrat beschlossenen Evaluationsberichte werden dem Präsidium und – über die ZKLS – dem Senat alle 2 Jahre übermittelt.